

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt



Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstags, Donnerstags und Sonnabends.
Abonnementspreis: Vierteljährlich 1,80 Mark, halbjährlich 3,20 Mark, jährlich 6,00 Mark. Die Zustellung durch die Boten 2.-Mark. Im Falle höherer Gewalt (Krieg oder sonstiger außergewöhnlicher Ereignisse) des Betriebes der Zeitung, der Lieferanten od. d. Vertriebsmittler (Einsparungen) hat der Verleger keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. auf Rückzahlung d. Bezugspreises.

Anzeigenpreis: Die kleingedruckte Zeile oder deren Raum wird mit 25 Pfg., auf der ersten Seite mit 50 Pfg. berechnet. Anzeigen werden an den Erscheinungstagen bis spätestens vormittags 10 Uhr in die Geschäftsstelle eingebracht.
Jeder Anspruch auf Rückzahlung, wenn der Anzeigen-Beleg durch Klage abgezogen worden ist, oder wenn der Auftraggeber in Armut gerät.

Druck- und Verlags-Anstalt: Amt Hermsdorf b. Dr. Nr. 31.

Postfach-Konto: Leipzig Nr. 29148.

Schriftleitung, Druck und Verlag: Hermann Kähle, Groß-Okrilla

Nummer 128

Freitag, den 31. Oktober 1919

18. Jahrgang

Ämtlicher Teil.

Kriegsfamilien-Unterstützung.

Die Anzahlung der Kriegsfamilien-Unterstützung für die erste Hälfte November erfolgt

Sonnabend, d. 1. November 1919, vorm. 11 bis 1 Uhr

Die Heimkehr der Kriegsgefangenen, deren Angehörige Kriegsfamilien-Unterstützung beziehen, ist sofort zu melden.

Ottendorf-Moritzdorf, am 30. Oktober 1919.

Der Gemeindevorstand.

Schornsteinfegergebühren.

Die Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt hat nach Ermächtigung durch den Bezirksausschuss beschlossen, für den 3. Rehrbeir, dem unsere Gemeinde angehört, einen Steuerzuschuss von 100 Prozent zu dem im letzten Friedensjahre (1914) geltenden Rehrlohn mit Wirkung vom 1. Juli 1919 ab zu gewähren, was hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Ottendorf-Moritzdorf, am 30. Oktober 1919.

Der Gemeindevorstand.

Brennholz-Abgabe.

Der Gemeinde steht ein Posten Brennholz zur Verfügung. Einwohner, welche mit Holz noch nicht versehen sind, wollen dies bis Sonnabend, den 1. November im Gemeindeamt (Ratsamt) anzeigen. Die Anweisungen kommen dann Montag, den 3. November vormittags gegen sofortige Bezahlung entnommen werden.

Ottendorf-Moritzdorf, am 30. Oktober 1919.

Der Gemeindevorstand.

Neuestes vom Tage.

„Times“ meldet aus Paris: Die Wiedergutmachungskommission hat die durch die deutsche Kriegführung angerichteten Schäden der Welthandelsstimmung endgültig auf 35 Milliarden Franken festgesetzt.

Die Lage der Wolgadeutschen, die während des Krieges wiederholt recht gefährlich war, hat sich nach anhaltigen Kämpfen unter der Herrschaft der Bolschewiken nun bedeutend günstiger gestaltet. Die deutschen Kolonistenbesitzer an der Wolga sind nun zu einem Gemeinwesen mit der Hauptstadt Ischkeratsch vereint worden. Der autonome Charakter des Kolonistenbezuges findet auch dadurch seinen Ausdruck, daß die deutschen Kolonisten in der Verwaltung ausschlaggebend sind.

Nach Meldungen aus Belgrad ist ein serbisches Armeekorps gegen Fiume in Marsch gesetzt worden. Die jugoslawische Regierung hat sich entschlossen, gegen d'Annunzio energischer aufzutreten, da sie sich auf die langsame Entschärfung des Obersten Rates nicht verlassen will.

Nach einer römischen Meldung der Nat.-Ztg. herrscht in Fiume große Erregung. Unter den Freischaren d'Annunzios sind Revolten ausgebrochen. d'Annunzio soll schwer erkrankt sein.

Das offiziöse lettische Pressebüro teilt mit: In Wilna sind alle lettischen Behörden liquidiert und die Beamten entlassen. Es wird dort in Berlin gedrucktes weißrussisches Geld verbreitet. In diesem Gebiet ist bis zum Zusammentritt der russischen Konstituante die deutsche Sprache als Amtssprache erklärt worden. Die ostpreussische Evidenzkarte ist geändert worden zwecks Unterstützung der deutschen Kolonisation.

Infolge der bevorstehenden Übergabe Thorn an Polen macht sich in letzter Zeit ein übermäßiges Abgeben von Sparscheinlagen bei der polnischen Sparkasse bemerkbar. Auf Anregung des Thorer Magistrats macht Rechtsanwalt von Tempfle als polnischer Beauftragter und zukünftiger Thorer Oberbürgermeister bekannt, daß keinem Sparer, der kein Geld in der polnischen Sparkasse angelegt hat, eine Konsolidation der Einlage oder auch nur eines Teils derselben durch die polnische Regierung droht. In Wirklichkeit ist aber zum größten Teil der äußerst schlechte Valutastand des polnischen Geldes Schuld an den Massenabhebungen, weil nach der Übergabe Guthaben in polnischem Gelde ausgezahlt werden.

Der Abtransport der deutschen Kriegsgefangenen nach England geht jetzt flott vonstatten. Die Beförderung mit den von der deutschen Regierung für diesen Zweck zur

Verfügung gestellten Schiffen geht so schnell, daß die Entländer nicht in der Lage sind, auf den in den englischen Häfen ankommenden Schiffen die Gefangenen einzuschiffen. Es mußte deshalb das eine oder andere Schiff ein paar Tage untätig liegen. Es sind daher von England Vorkehrungen getroffen, die Gefangenen möglichst auf dem kürzesten Wege nach Deutschland zurückzubringen und zwar über Dover-Calais nach Köln. Der Transport über diese Linie läuft bereits. Auf dem Wasserwege sind noch zu befördern: Von Hull 2530 Offiziere und 9905 Mannschaften, von Newcastle 1150 Offiziere und 10948 Mannschaften. Von London werden keine Gefangenen mit Schiffen direkt nach der Heimat gebracht. Sie werden auf der neuen Linie in die Heimat gebracht. Die Zahl der auf diesem Wege zurückkehrenden Gefangenen ist nicht genau bekannt, sie wird auf 12 000 geschätzt.

Verlittenes und Sachliches.

Ottendorf-Okrilla, den 30. Oktober 1919.

Am Mittwoch früh gegen 1/5 Uhr erscholl im hiesigen Orte Feueralarm. Es war im benachbarten Gunnersdorf bei dem Gutsbesitzer Behmann ein Schadenfeuer ausgebrochen, welches die Scheune mit sämtlichen Inventaren und landwirtschaftlichen Maschinen zerstörte. Die erschienenen Wehren von Gunnersdorf, Ottendorf, Miesingen und Hermsdorf waren eifrig bemüht die angrenzenden Stall- und Wohngebäude zu retten was ihnen auch noch einiger angelegentlicher Tätigkeit gelang.

Daß mit allen zu Gebote stehenden Mitteln an der Beschaffung mit Elektrizität für unser Ort gearbeitet werden möchte, damit in schneller Zeit die Inpialation beginnen kann, zeigt uns die folgende Notiz: Die Zwickauer Kohlenwerke haben aus Dresden die Verfügung erhalten, an die mittleren und kleineren Sossanjalten acht Tage lang keine Kohlen zu liefern, sondern diese nur an die Großstädte Leipzig, Dresden Chemnitz und Plauen zu senden. Die dringenden Gegenwärtigkeiten bei der Landes- und Reichskohlenstelle hatten keinen Erfolg. Die einstige Bevorzugung der Großstädte wird allgemein scharf verurteilt.

Fleischversorgung in der Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt einschl. der Stadt Radeberg. Für die Woche vom 27. Oktober bis 2. November 1919 erhalten auf die Nachschleifstellen Reihe „2“ Personen über 6 Jahre auf die Nachschleifstellen 1—10 150 gr Büchsenfleisch oder Wurst, Personen bis zu 6 Jahren auf die Nachschleifstellen 1—5 75 gr Büchsenfleisch oder Wurst. Ein Anspruch auf Zuteilung einer bestimmten Sorte besteht nicht. Der Preis beträgt für das Pfund ausgewogene Ware: bei Büchsenfleisch 5,80 Mk., bei Büchsenwurst 4 Mk., bei Büchsenleberwurst 4,60 Mk., für eine Kilodose: bei Büchsenfleisch 9,30 Mk., bei Büchsenleberwurst 6,40 Mk., bei Büchsenleberwurst 7,36 Mk. bei Abgabe an die Verbraucher.

Der Zugverkehr am Reformationsfeste, Freitag, den 31. Oktober, wird, wie wir bereits mitgeteilt haben, voll aufrechterhalten. Es treten also die Verkehrsbeschränkungen, die für die Sonntage vorgesehen sind, bei den sächsischen Staatsbahnen nicht in Kraft. In Preußen gilt ja bekanntlich das Reformationsfest nicht als ein Feiertag.

Verordnung über das Kuchenbacken. In Betrieben, in denen Schwarzbrot, Weisbrot oder Zwieback aus Getreidemehl hergestellt oder verkauft wird, ist es verboten, Kuchen aus Getreidemehl herzustellen, feitzuhalten oder zu verkaufen.

Nach dem bisherigen Ergebnisse einer in Sachsen am 8. Oktober veranstalteten Volkszählung ist die Bevölkerung gegenüber dem Friedensstand um rund 225 000 Personen zurückgegangen.

Die sächsische Regierung verlangt 10 Millionen Mark zur Errichtung einer Hülfspolizei zur Bekämpfung des anwachsenden Verbrechens und der Gefahr, die aus den Putzgelassen gewisser Teile der Bevölkerung für die Allgemeinheit entstehen könne.

Das Gesamtministerium hat der Volkskammer soeben den Zwischenrat auf die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 1920 zugehen lassen. Er ist so angefaßt, daß ein Viertel des normalen Etats in entsprechender Weise in die Spalten eingesetzt worden ist. Die Gesamteinnahmen und -ausgaben balancieren mit rund 267 Millionen Mark. Der Haushalt des staatlichen Elektrizitätsunternehmens ist auf die gleiche Zeit mit 883 000 Mark festgesetzt worden.

Zwar hat das Finanzministerium an den verschiedenen Stellen des Etats Abstriche gegen den normalen Etat vorgenommen sie reichen aber bei weitem nicht hin, um die gewaltige Mehrbelastung auch nur einigermaßen auszugleichen. Zur Deckung stehen eigentlich lediglich die bekannten Steuern zu Gebote, da die sogenannten werdenden Staatsanlagen nur ziemlich geringe Erträge abwerfen. Nur die Forsten weisen noch einen einigermaßen nennenswerten Ueberschuß von knapp vier Millionen auf. Die Einkommensteuer und die Ergänzungsteuer sind je in einem besonderen Termin am 15. Februar 1920 zu entrichten. Eine besondere Veranlagung findet nicht statt, vielmehr wird der vierte Teil des Jahressteuerbeitrages der Steuerklasse erhoben, in die der Beitragspflichtige bei der allgemeinen Einschätzung der im Rechtsmittelverfahren für das Jahr 1919, aber vor dem 15. Februar 1920 die Voraussetzungen für eine Nachschätzung nach § 47 a des Einkommensteuergesetzes eintreten, sind für den genannten Steuertermin nach den Vorschriften des § 47 a des Einkommensteuergesetzes und § 30 des Ergänzungsteuergesetzes und den §§ 2 und 3 des Gesetzes über einen Nachtrag in dem Finanzgesetz auf die Jahre 1918/19 ihrem veränderten Jahreseinkommen und ihrem veränderten Vermögen entsprechend nachzuschätzen. In den Fällen der Minderung des Einkommens und des Vermögens erlischt der Anspruch auf Ermäßigung der Steuer, wenn er nicht bis 31. März 1920 geltend gemacht wird. Gegen eine solche Nachschätzung stehen die bekannten Rechtsmittel zu Gebote.

Kein Eisenbahnbau in Sachsen mehr möglich. Der Eisenmangel ist so groß, daß, wie im Finanzausschuß B der sächsischen Volkskammer in seiner letzten Sitzung mitgeteilt wurde, auf mindestens 2—3 Jahre hinaus kein Eisenbahn- und Straßenbahnbau mehr möglich ist.

Die Nachrichtenstelle der Staatskanzlei meldet: Der Reichspräsident hat den Generalmajor Müller, Führer der Reichswehrbrigade 12, zum Landeskommandanten von Sachsen ernannt. Das Geschäftszimmer des Landeskommandanten befindet sich in Dresden-Neustadt-Blochhaus (früher Kriegsministerium) bei der Abwärtungstelle der Abteilung IV des Ministeriums für Militärwesen.

Die Kohlenförderung in Sachsen ist weiter gestiegen. Genaue Zahlen liegen noch nicht vor. Aus der besseren Förderung kann man allerdings keine große Hoffnungen auf eine Besserung der Versorgung mit Hausbrandkohle haben, da die Abieferung von Ausgleichskohle an das Ruhrgebiet von monatlich 53 000 Tonnern eine große Erleichterung der heimischen Kohlenversorgung bedeutet.

Dresden. Mit 45 000 Mark flüchtig. Der Unterzahlmeister Albin Reiner, am 11. Oktober 1881 in Kreuz geboren, der beim Pzdepedot 12 der Reichswehrbrigade XII angestellt war, hat 45 000 Mark unterschlagen und ist mit dieser Summe flüchtig. Es wird nach ihm gefahndet.

Im Garten des Grundstücks Schubertstraße 19 b war am Mittwoch vormittag ein Zimmermann beim Umlegen eines Baumes auf eine hohe Leiter gestiegen, als ihm unversehens der Wipfel des Baumes auf die Brust fiel und ihn samt der Leiter mit in die Tiefe hinabdrückte. Er erlitt bei dem Sturz schwere innere Verletzungen, denen er erlag.

In der Nacht zum 28. Oktober sind aus einem Schuhwarengeschäft, Leipziger Straße 85, für etwa 3000 Mk. Schuhwaren gestohlen worden. Gegen 2 Uhr nachts ist vor dem Grundstück Leipziger Straße 85 eine Droßke vorgefahren, bald darauf sind vier Männer eingestiegen und stadwärts gefahren. Man nimmt an, daß die Diebe die Schuhwaren in dieser Droßke fortgebracht haben.

In derselben Nacht sind auf der Hauptstraße aus einem Schaulasten silberne Tula-Damenketten, goldplattierte Damenketten, mehrere silberne Kolliers mit Anhänger, eine Anzahl goldplattierte und silberne Herrenuhren, zehn silberne Herrenringe mit Emailleinsätze, zwei dreiteilige versilberte Kinderbesede sowie silberne Kinder- und Kaffeelöffel und versilberte Kompottlöffel im Werte von 1200 Mark gestohlen worden.

St. Egidien. Rechtskräftig verurteilt wurde eine hiesige Gutsbesitzerin wegen Erstattung unrichtiger Milchberichte und verbotenen Verbrauchs von Butter und Milch zu 1300 Mk. Geldstrafe.

Ministerreden.

Aus parlamentarischen Kreisen wird uns geschrieben: Kein Arbeitsgebiet hat im Reichslande oder seinem vorläufigen Organ, der Nationalversammlung, weniger Anlaß zu Streit und Aufregungen gegeben als das sozialpolitische, sei es innerhalb der Parteien untereinander, sei es zwischen Regierung und Opposition...

In Preußen aber ist es anders. Hier haben wir in Herrn Braun einen Landwirtschaftsminister, der jedesmal, wenn er in der Landesversammlung hervortritt, von gewitterartig sich entladenden Stürmen umbraut wird...

Wenn Herr v. d. Osten, ein wahrer „Parasit“, dem Minister entgegentritt, so wird das auf ihn vermutlich nur geringen oder gar keinen Eindruck gemacht haben.

Die Schluserklärungen des Grafen Bernstorff.

Am dem parlamentarischen Untersuchungsausschuss. Drei Tage hintereinander wurde unserer frühere Botschafter in Washington, Graf Bernstorff, vernommen. In den ersten beiden Tagen wurde durch seine Befragung der Eindruck bestätigt, daß Wilson aufrichtige Friedensabsichten hatte...

Ohne die Hilfe Amerikas konnte die Entente überhaupt nicht bestehen. Wäre es uns gelungen, den Krieg mit Amerika zu verbinden, so wäre unter allen Umständen mindestens ein Verständigungsfriede zustande gekommen.

Sammelmappe für bemerkenswerte Tages- und Zeitereignisse.

- Nach Mitteilungen der Reichszentrale für Krieg- und Zivilökonomie sind zwischen dem 13. und 21. Oktober 10 000 Gefangene aus England zurückgeführt.
Die tausenden Unkosten für das neue deutsche Meer (200 000 Mann) betragen 1 Milliarde und 100 Millionen Mark gegen 800 Millionen für 800 000 Mann vor dem Kriege.

Wirtschaftlicher und finanzieller Ausgleich auf der Grundlage des Austausches der Arbeitskräfte...

Schadloshaltung der durch den Krieg geschädigten deutschen Unternehmungen und Privatpersonen. Verzicht auf alle wirtschaftlichen Abmachungen und Maßnahmen, welche ein Hindernis für den normalen Handel und Verkehr nach Friedensschluß bilden würden...

Unterredung mit Ludendorff.

Der Zeuge sagt auf eine Frage des Abgeordneten Dr. Schilling aus: General Ludendorff empfing mich mit den Worten: „Sie wollten in Amerika den Frieden machen, Sie dachten wohl, wir wären zu Ende.“

In der Nationalversammlung.

deren Tagung sich fast unmittelbar an die Verhandlungen des Untersuchungsausschusses anschloß, ätztete das

Zu Zweien einsam.

Roman von S. Courths-Mahler.

Gernrode war unter den Hammer gekommen. Trotz verwehelter Aufregung hatte es der jetzige Besitzer, Fritz von Gernrode, nicht halten können...

auf dem Haus unserer Väter schieden. Du hast mit deinen jungen starken Armen noch immer gegen das Schicksal gekämpft, als ich schon müde wurde; du hast deine Jugend in rastloser Arbeit und Pflichterfüllung verbracht...

„Du kannst mir doch nicht helfen, Heinrich.“ „Doch — ich kann und will, wenn ich auch ein fruchtbarer Mann bin.“

Gasthof zu Grünberg.

Sonntag, den 2. u. Montag, den 3. November

Grosse Kirmesfeier

An beiden Tagen

starkbesetzte Ballmusik.
 Mit ff. Kaffee und Kuchen, sowie Gänsebraten wartet bestens auf und steht recht zahlreichem Besuch freundlichst entgegen
 D. Berthold u. Frau.

Gasthof zu Cunnersdorf

Sonntag, den 2. und Montag, den 3. November

Grosse Kirmesfeier

An beiden Tagen

starkbesetzte Ballmusik.
 Für Küche und Keller ist bestens geforgt und steht zahlreichem Besuch freundlichst entgegen
 Karl Seidensticker und Schwester.

Für die uns aus Anlaß unserer Hochzeit in so reichem Maße erwiesenen Aufmerksamkeiten und dargebrachten Geschenke sagen wir hierdurch Allen unseren

herzlichsten Dank.

Ottendorf-Okrilla, am 30. Oktober 1919.

Kurt Trepte und Frau
 Martha geb. Rosenkranz.

Zur gefl. Beachtung!

Einer geehrten Einwohnerschaft von Ottendorf-Okrilla und Umgegend zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich von jetzt ab in meinem Grundstück, Königsbrückerstraße, eine

Annahmestelle der chemischen Waschanstalt von W. Kelling

übernommen habe und bitte ich, mich bei allen vorkommenden Arbeiten in färben und Reinigen freundlichst berücksichtigen zu wollen.

Hochachtungsvoll
 Adelma Böhm.

Ottendorf Zahn-Praxis Am Bahnhof

Zahnt.: Dent.: Eugen Brodel.

Schmerzlosestes Zahnziehen u. Plombierungen nach moderner Technik.

Patent - Gebisse plattenlos bester Ersatz für teure Goldbrücken Zerbrecen fast ganz ausgeschlossen.



Patent - Gebisse dieser Art dürfen nur in meiner Praxis für Ottendorf - Okrilla u. Umgegend angefertigt werden.

Durch dieses plattenlose Gebiß ist jedem die Möglichkeit gegeben, sich einen wirklich gut festsetzenden bequemen Zahnersatz zu sichern. Unbefugte Hersteller des Patent-Gebisses werden zur strafrechtlichen Verantwortung gezogen.

Sprechzeit Wochentags von 11 Uhr vorm. bis 6 Uhr nachm. Sonntags von vorm. 8-2 Uhr. — Montags keine Sprechstunde.

Berichtigung.

Bei der in letzter Nummer veröffentlichten Dankanzeige muß die Unterschrift folgendermaßen lauten:

Martin Kluge und Frau
 Minna geb. Wolf.

Gasthof zu den drei Linden, Seifersdorf.

Sonntag, den 2. u. Montag, den 3. November

Große Kirmes-Feier

An beiden Tagen

starkbesetzte Ballmusik
 Hierzu ladet freundlichst ein
 Ernst Trepte u. Frau.

Gasthof zum treuen Hund, Seifersdorf.

Sonntag, den 2. u. Montag, den 3. November

Große Kirmes-Feier

An beiden Tagen

starkbesetzte Ballmusik
 wozu freundlichst einladet
 Hermann Walther und Frau.

Restaur. z. Rödertal, Cunnersdorf.

Empfehle zu den

Kirmesfeiern

die Fruchtweine von besonderer Güte zu billigen Preisen in und außer dem Hause

Maitrank 4,40 Mk. der Liter,
 Johannesbeerwein 4,60 M. d. L.
 Erich Sellert.

Bestellungen auf

Runkelrüben

werden angenommen.
 Franz Kluge, Markthalle.

Karbid-

Fahrrad-, Tisch-, Känge-, Wand- u. Sturm-Laternen empfiehlt
 Fahrradhaus Cunnersdorf
 Hermann Schütze.

Zelluloid-

Saarschmuck

wird zur Reparatur angenommen.
 Buchhandlung S. Rühle.

Reinwollene

Damen- und Kinderstrümpfe

Herren-Socken
 Damen-Hemd-Hosen
 Kinder-Unter-Anzüge
 Knaben- und Mädchen-Mützen
 Damen-Ueberjacken
 Herren-, Damen und Kinder-Handschuhe
 Kinder-Schwitzer
 zu bekannt mässigen Preisen.

Minna
 Ikenberg, Warenhaus
 Radeberg, Dresdnerstr. 12.

Holländischen

Honig-Pfefferkuchen

empfiehlt

Schoko-Laden

Martha Uhlig.

Achtung!

Gewerbe-Verein Ottendorf-Okrilla u. U.

Die für heute angelegte

Versammlung

findet umhändelbar morgen Nachmittag 3 Uhr im Gasthof zum schwarzen Hahn statt.
 Der Vorstand.

Kakao Schokolade

empfiehlt

Schoko-Laden

Martha Uhlig.

Passendes Weihnachtsgeschenk.

Gute alte

Violine

zu verkaufen. Preis 100 Mark mit Koffer. Näheres zu erfragen in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

Ordnentl. freundliches

Mädchen

in Nähen bewandert für 1. Novbr. gesucht.
 Frau W. Rühle.

Ein Überzieher

guterhalten für mittlere Person,
 ein Paar Stiefel und ein Paar Mädchenschuhe
 sind zu verkaufen.
 Näheres in der Geschäftsstelle des Blattes.

empfiehlt

Rechnungen

Buchhandlung Hermann Rühle.

Neuenaussichten.
 Ottendorf-Okrilla.
 Freitag, den 31. Oktober 1919.
 Reformationstag.

Vormittags 9 Uhr Predigtgottesdienst.
 „O, heiliges Wort . . .“ Motette für gemischten Chor.
 (Herr Pfarrer Welger aus Klopsche wegen Umzug des Ortspfarrers.)



Ministerreden.

Aus parlamentarischen Kreisen wird uns geschrieben: Kein Arbeitsgebiet hat im Reichslande oder seinem...

Wenn Herr v. d. Osten, ein wackerer 'Warrior', dem Minister entgegentritt, so wird das auf ihn vermutlich...

Die Schlusserklärungen des Grafen Bernstorff.

Aus dem parlamentarischen Untersuchungsausschuss. Drei Tage hintereinander wurde unserer frühere...

Sammelmappe

für bemerkenswerte Tages- und Zeitereignisse.

- * Nach Mitteilungen der Reichszentralstelle für Kriegswirtschaftsangelegenheiten sind zwischen dem 13. und 21. Oktober 10 000...

Wirtschaftlicher und finanzieller Ausgleich auf der Grundlage des Austausches der Arbeitskräfte...

Unterredung mit Ludendorff.

Der Zeuge sagt auf eine Frage des Abgeordneten Dr. Schäffling aus: General Ludendorff empfing mich mit den Worten...

In der Nationalversammlung, deren Tagung sich fast unmittelbar an die Verhandlung...

Zu Zweien einsam.

Roman von H. Courths-Mahler. (Nachdruck verboten.)

Gernode war unter den Hammer gekommen. Trotz versetzelter Aufregung hatte es der feste...

aus dem Haus unserer Väter scheiden. Du hast mit deinen jungen starken Armen noch immer gegen das Schicksal...

„Du kannst mir doch nicht helfen, Heinrich.“ „Doch — ich kann und will, wenn ich auch ein fröhlicher...“

(Fortsetzung folgt.)



Gasthof zu Grünberg.
 Sonntag, den 2. u. Montag, den 3. November

Grosse Kirmesfeier
 An beiden Tagen

● **starkbesetzte Ballmusik.** ●
 Mit ff. Kaffee und Kuchen, sowie Gänsebraten wartet bestens auf und sieht recht
 zahlreichem Besuch freundlich entgegen

D. Berthold u. Frau.

Gasthof zu den drei Linden, Seifersdorf.
 Sonntag, den 2. u. Montag, den 3. November

Große Kirmes-Feier
 An beiden Tagen

starkbesetzte **Ballmusik**
 Hierzu ladet freundlich ein
 Ernst Trepte u. Frau.

Gasthof zu Cunnersdorf
 Sonntag, den 2. und Montag, den 3. November

Grosse Kirmesfeier
 An beiden Tagen

starkbesetzte **Ballmusik.**

Für Küche und Keller ist bestens geforgt und sieht zahlreichem Besuch freundlich
 entgegen

Karl Seidensticker und Schwester.

Gasthof zum treuen Hund, Seifersdorf.
 Sonntag, den 2. u. Montag, den 3. November

Große Kirmes-Feier
 An beiden Tagen

starkbesetzte **Ballmusik**
 wozu freundlich einladet
 Hermann Walther und Frau.

Für die uns aus Anlaß unserer Hochzeit in so reichem Maße er-
 wiesenen Aufmerksamkeiten und dargebrachten Geschenke sagen wir hierdurch
 Allen unseren

herzlichsten Dank.

Ottendorf-Okrilla, am 30. Oktober 1919.

Kurt Trepte und Frau
 Martha geb. Rosenkranz.

Restaur. z. Rödertal, Cunnersdorf.
 Empfehle zu den

Kirmesfeiern
 die Fruchtweine von besonderer Güte zu
 billigen Preisen in und außer dem Haus

Maitränk 4,40 Mk. der Liter,
 Johannesbeerwein 4,60 M. d. L.

Erich Sellert.

Achtung!
 Gewerbe- Verein Ottendorf-
 Okrilla u. U.

Die für heute angelegte
Versammlung
 findet umhändelbar morgen Nachmittag
 3 Uhr im Gasthof zum schwarzen Post
 hatt.

Der Vorstand.

Zur gefl. Beachtung!
 Einer geehrten Einwohnerschaft von Ottendorf-Okrilla und Um-
 gegend zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich von jetzt ab in meinem Grund-
 stück, Königsbrückerstraße, eine

Annahmestelle der chemischen Waschanstalt von W. Kelling
 übernommen habe und bitte ich, mich bei allen vorkommenden Arbeiten in
 färben und Reinigen freundlichst berücksichtigen zu wollen.

Hochachtungsvoll
 Adelsma Böhm.

Bestellungen auf
Runkelrüben
 werden angenommen.
 Franz Kluge, Markthalle.

Karbid-
 Fahrrad-, Tisch-, Känge-, Wand-
 u. Sturm-Laternen empfiehlt
 Fahrradhaus Cunnersdorf
 Hermann Schülze.

Kakao
Schokolade
 empfiehlt
Schoko-Laden
 Martha Uhlig.

Zelluloid-
Saarschmuck
 wird zur Reparatur angenommen.
 Buchhandlung S. Rühle.

Passendes Weihnachtsgeschenk.
 Gute alte
Violine
 zu verkaufen. Preis 100 Mark mit Koffer.
 Näheres zu erfragen in der Geschäftsstelle
 dieses Blattes.

Ottendorf Zahn-Praxis Am Bahnhof
 Zahnt.: Dent.: Eugen Brodel.

Schmerzlosestes Zahnziehen u. Plombierungen nach moderner Technik.

Patent-Gebisse
 plattenlos
 bester Ersatz für teure
 Goldbrücken
 Zerbrecen fast ganz
 ausgeschlossen.



Patent-Gebisse
 dieser Art dürfen
 nur in meiner Praxis
 für
 Ottendorf-Okrilla u.
 Umgegend
 angefertigt werden.

Durch dieses plattenlose Gebiß ist jedem die Möglichkeit gegeben, sich
 einen wirklich gut feststehenden bequemen Zahnersatz zu sichern,
 Unbefugte Hersteller des Patent-Gebisses werden zur strafrechtlichen Verantwortung gezogen.

Sprechzeit Wochentags von 11 Uhr vorm. bis 6 Uhr nachm.
 Sonntags von vorm. 8-2 Uhr. — Montags keine Sprechstunde.

Reinwollene
Damen- und
Kinderstrümpfe

Herren-Socken
 Damen-Hemd-Hosen
 Kinder-Unter-Anzüge
 Knaben- und Mädchen-Mützen
 Damen-Ueberjacken
 Herren-, Damen und
 Kinder-Handschuhe
 Kinder-Schwitzer
 zu bekannt mässigen Preisen.

Minna
Ikenberg, Warenhaus
 Radeberg, Dresdnerstr. 12.

Ordnkl. freundliches
Mädchen
 in Nähen bewandert für 1. Novbr. gesucht.
 Frau W. Rühle.

Ein Überzieher
 guterhalten für mittlere Person,
 ein Paar Stiefel und ein
 Paar Mädchenschuhe
 sind zu verkaufen.
 Näheres in der Geschäftsstelle des Blattes.

Holländischen
Honig-Pfefferkuchen
 empfiehlt
Schoko-Laden
 Martha Uhlig.

Berechnungen
 empfiehlt
 Buchhandlung Hermann Rühle.

Athenachrichten.
 Ottendorf-Okrilla.
 Freitag, den 31. Oktober 1919.
 Reformationstest.
 Vormittags 9 Uhr Predigtgottesdienst.
 „O, heil'g Wort . . .“ Motette für
 gemischten Chor.
 (Herr Pfarrer Welzer aus Klopische wegen
 Umzug des Ortspfarrers.)

Berichtigung.
 Bei der in letzter Nummer veröffentlichten Dankanzeige muß die Unterschrift folgender-
 maßen lauten:
 Martin Kluge und Frau
 Minna geb. Wolf.

